

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 32 (1910)
Heft: 41

Anhang: Beilage zu Nr. 41 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Venes vom Büchermarkt.

Die junge Frau, Betrachtungen und Gedanken über Schwangerheit, Geburt und Wochenbett. Von Dr. Wilhelm Huber. Preis Mr. 3.—; in Geschenkband Mr. 4.— Verlag von J. J. Weber in Leipzig. 1910.

Der Verfasser widmet sein Buch der jungen Frau und der Erhaltung ihrer Gesundheit. Er lehrt sie den Bau ihres Körpers verstecken und die Tätigkeit ihrer Fortpflanzungsorgane; führt sie ein in die Ehe, ihrem natürlichen Berufe entgegen; begleitet sie durch die Schwangerheit, die Geburt und das Wochenbett; schließlich unterrichtet er sie in der Pflege des Neugeborenen. Das Leitmotiv, das überall durchklingt, ist das Bestreben, den an sich naturnahen Vorgängen ihren gesundheitlichen Charakter zu sichern, vorbeugend Mutter und Kind vor Schaden und vor Erkrankung zu bewahren.

Gaethgens, Eva, Auf Großmutter's Landgut. Eine Erzählung für kleine Leute (7—11 Jahre). Mit vier Kunstdruckblättern. 250 S. Octavo. Sehr hübsch geb. Mr. 2.80. Agentur des Rauen Hauses, Hamburg.

Die Bücher von Eva Gaethgens sind nicht für Erwachsene geschrieben, sondern für echte, rechte Kinder, und werden darum auch von diesen mit wahren Freuden gelesen, sondern für echte, rechte Kinder, und werden darum auch von diesen mit wahren Freuden gelesen, was durchaus nicht von allen „Kinderbüchern“ gesagt werden kann. Es findet sich in diesen Kindergeschichten nichts Gemachtes, Süßliches, Sentimentales, füllt kein solleßendes, sondern wirkliches Kinderleben voll sprudelnder Lebensenergie. Und doch ist's immer wieder, wie im Heiligtum, denn so eben ist das Leben der Kinder. Eva Gaethgens wandelt in den gezeigten Spuren unserer Elise Averdied, aber durchaus

nicht als blinde Nachtreterin und Nachbeteterin, sondern in durchaus originaler Art. — Wirklich gute Kinderbücher sind in unseren Tagen wie zu allen Zeiten eine selteue Gabe. Hier wird sie uns geboten. Wir wollen sie dankbar hinnehmen, unsern kleinen zur Freude und zum Segen!

„Am Bergsum“. Ein Jahrbuch für das deutsche Haus. Herausgegeben von Paul Blau. 230 Seiten Octavo mit Originalbuchschmuck und sechs Kunstbeilagen. In eleganter Ausstattung Mr. 2.50. Verlag der Agentur des Rauen Hauses, Hamburg.

Das neue Jahrbuch ist eine vortreffliche Gabe für das deutsche Haus. Wir nehmen an, daß es in recht vielen Familien die Haussymphonie beim Lampenschein um den Familienschiff veranschmeile und alt und jung eine wahre Freude und reinen Genuss vermittele.

Elise Averdied, Fröhlich, frisch und voll Frieden! Blätter und Blüten aus ihrem Nachlaß. Herausgegeben von Hannah Gleis. 180 S. Octavo. Broich. Mr. 2.—; eleg. geb. Mr. 2.50. Verlag der Agentur des Rauen Hauses, Hamburg.

Nicht der von vielen Lesern der Lebenserinnerungen Elise Averdied mit Schnuffl erwartete zweite Band dieser Erinnerungen ist es, der in diesem schmalen Bande vor uns liegt; sollte nämlich das Bild der „Diakonissenmutter“, das der zweite Band zeichnen wird, klar hervortreten, so müßte es aus der Fülle des vorliegenden Materials erst förmlich herausgemeißelt werden. Das erfordert lange, ruhige Arbeit, so daß der zweite Band erst im nächsten Jahre erscheinen kann. Die Durchsicht des schriftlichen Nachlasses förderte aber noch so viele herrliche Briefe, Tagebuchblätter

und Betrachtungen an den Tag, daß den Freunden Elise Averdieds doch auch in diesem Jahre schon ein prächtiges Büchlein auf den Weihnachtstisch gelegt werden kann. —

„Am e Viertelmillion“. Dialekt-Schwanck in einem Akt von Bernhard Meimile. 45 Seiten Octavo. Zürich 1910. Verlag: Art. Institut Orell Füssli.

Der Verfasser von „Am e Viertelmillion“, von dem bekanntlich eine stattliche Anzahl wirksamer und viel gespielter Dialektstücke existiert, bietet uns diesmal einen Schwanck in Schweizer Mundart von ganz vorzüglicher Wirkung. Das Stückchen ist überaus fidel, witzig und originell, und enthält Episoden von geradezu überwältigender Komik. — Ein besonderer Vorzug dieses lustigen Einakters besteht für Liebhaberbüchern darin, daß sich die Zahl der Darsteller auf 2 Damen und 3 Herren beschränkt, daß alle Rollen dantbar sind und die einfache Szenerie (ein Zimmer) die Aufführung auch auf kleinen Bühnen gestattet. Wir zweifeln nicht, daß der Schwanck „Am e Viertelmillion“ überall, wo man sich redet von Herzen auslachen möchte, einen großen Erfolg erzielen und auch den dramatischen Vereinen als Zugstück sehr willkommen sein wird.

Den. Bewegliche Klaviatur. Patent. Mr. 56,464. Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. Verlauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Gofin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neupatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

...••• Avis •••
an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreffe. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Pettizellen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Übermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen. Hochachtend

1618 Die Expedition.

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es absolut notwendig, der Expedition neben der neuen auch die bisherige, alte Adresse anzugeben

Gesucht:

für die Riviera in der Nähe Genuas ein Kindermädchen im Alter von 25 bis 30 Jahren, das gut deutsch spricht, nicht italienisch, für einen 3jährigen Knaben. Dasselbe muss in der Zwischenzeit sich auch den Haushalt widmen. Gute Zeugnisse unerlässlich. Offerten unter Chiffre G C 2012 befördert die Expedition d. Blattes.

Lingere gesucht
(2011) zu baldigem Eintritt, gewissenhafte, tüchtige Tochter, die gut rücken kann. Jahresstelle. Monatslohn 50 Fr. Anmeldung mit Zeugnissen und Photographe an Hotel Seehof, Arosa.

Zur Erlernung der französischen Sprache
(2013) finden 2 oder 3 junge Fräulein confortable Zimmer und Familienleben bei
Mme. Eug. Cavin-Colomb, Villa Bals-Gentil Nyon (Waadt)

nicht als blinde Nachtreterin und Nachbeteterin, sondern in durchaus originaler Art. — Wirklich gute Kinderbücher sind in unseren Tagen wie zu allen Zeiten eine selteue Gabe. Hier wird sie uns geboten. Wir wollen sie dankbar hinnehmen, unsern kleinen zur Freude und zum Segen!

„Am Bergsum“. Ein Jahrbuch für das deutsche Haus. Herausgegeben von Paul Blau. 230 Seiten Octavo mit Originalbuchschmuck und sechs Kunstbeilagen. In eleganter Ausstattung Mr. 2.50. Verlag der Agentur des Rauen Hauses, Hamburg.

Das neue Jahrbuch ist eine vortreffliche Gabe für das deutsche Haus. Wir nehmen an, daß es in recht vielen Familien die Haussymphonie beim Lampenschein um den Familienschiff veranschmeile und alt und jung eine wahre Freude und reinen Genuss vermittele.

Elise Averdied, Fröhlich, frisch und voll Frieden! Blätter und Blüten aus ihrem Nachlaß. Herausgegeben von Hannah Gleis. 180 S. Octavo. Broich. Mr. 2.—; eleg. geb. Mr. 2.50. Verlag der Agentur des Rauen Hauses, Hamburg.

Nicht der von vielen Lesern der Lebenserinnerungen Elise Averdied mit Schnuffl erwartete zweite Band dieser Erinnerungen ist es, der in diesem schmalen Bande vor uns liegt; sollte nämlich das Bild der „Diakonissenmutter“, das der zweite Band zeichnen wird, klar hervortreten, so müßte es aus der Fülle des vorliegenden Materials erst förmlich herausgemeißelt werden. Das erfordert lange, ruhige Arbeit, so daß der zweite Band erst im nächsten Jahre erscheinen kann. Die Durchsicht des schriftlichen Nachlasses förderte aber noch so viele herrliche Briefe, Tagebuchblätter

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen.

Um diesbezügliche Beachtung erachtet höchstlich **Die Expedition.**

2049 Eine bessere Privatfamilie auf dem Lande sucht zu baldigem Eintritt ein treues, zuverlässiges protestantisches

Kindermädchen

das nebenbei auch im übrigen Haushalt mithelfen kann. Offerten unter Chiffre O 2049 an die Exped. d. Bl.

Infolge Beendigung der Lehrzeit der jetzigen Inhaberin der Stelle kann wieder ein junges, gut erzogenes Mädchen als bezahlte Lehrtochter für die gesamte Hauswirtschaft eintreten. Neben den praktischen Kenntnissen für die Häuslichkeit wird auch die Bildung des Charakters gepflegt. Bedücksichtig wird hauptsächlich eine Tochter, die gern eine Haushaltungsschule besuchen möchte, dies aber der Kosten wegen nicht tun kann. Bedingungen sind eigene Strebsamkeit, Willen zum Lernen, Intelligenz und Gesundheit. Offerten unter Chiffre F Z 2047 befördert die Expedition.

Lehrtochter gesucht

in die Abteilung Damenschneiderei, sowie in die Abteilung Wäschekonfektion eines guten Ateliers in St. Gallen. Gefl. Offerten unter Chiffre E B 2028 befördert die Expedition des Blattes.

Ein arbeitswilliger Jüngling, dessen Bewegungsfreiheit der Hände infolge Verkrüppelung beschränkt ist, sucht eine Beschäftigung, bei welcher er den Mangel nicht besonders zu Gesicht bringen muss. Als Ausläufer zum Ueberbringen von Botschaften, Verträgen und Ueberbringen von Schriftstücken, würde der derzeitige seinen Obliegenheiten gut nachkommen können. Gefl. Anfragen unter Chiffre A 2039 werden gerne prompt und eingehend beantwortet.

**Abonnements-Einladung.**

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Roch- und Haushaltsschule“ mit Modeberichten

angelegenheitst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

Briefkasten der Redaktion.

M. B. A. Es ist uns nicht möglich, Ihrem Wunsch, io wie er vorliegt, zu entsprechen, io sehr es uns auch schmeicht, daß Ihre künftige Lebensgefährtin sich ausschließlich unter dem Leserinnenkreis der „Schweizer Frauen-Zeitung“ aufsuchen möchten, weil Sie da ideales Streben, prächtlichen Sinn und gesunde Lebensauflaufung voraussezogen. Wir haben kein Recht, die Namen unserer schätzbaren Leserinnen zu Ihrem Zweck Ihnen auszuhändigen. Wir wollen Ihnen indes, um des ehrenhaften Angestrebten willen, in der Art entgegenkommen, daß wir Ihnen im Blatt selbst eine offene Frage gestalten — ein Vorgehen, das, wie schon eine Reihe anderer, auch Sie zum gewünschten Ziele führen wird. Senden Sie Ihr Ansuchen also in zweckentsprechender Form ein und warten Sie dann den Erfolg ab.

Fel. S. E. Wir haben Ihren Wunsch gern notiert und werden für dessen Erfüllung bestorgt sein zu passender Zeit. Ihre Einwendung wird mit Interesse erwartet.

Ehrliche Leserin in F. Ein Mann, der, um des lieben Mannmons willen, seinen Jugendideale vollständig treu wird, der, um der Bequemlichkeit willen, einen Streit unter seine Prinzipien gemacht hat, der rangiert unter die Prostituierten. Leider, leider gibt es immer mehr solche männlichen Geschlechter. Die Zukunft bessere diesen Jammer!

Frau Helene G. in A. Eine große, tiefe Freude kann herauschen wie neuer Wein, es braucht kein Tropfen Alkohol dabei zu sein. Es sind tiefempfindende, ideal veranlagte Persönlichkeiten, welche die Vaterfreude in diesen Zustand zu versetzen vermögen, sie mögen sich nebenbei noch so trocken und hart darstellen nach außen. Einen derart freudetrunkenen Mann ohne weiteres der

gewöhnlichen Alkoholtrunkenheit zu beschuldigen, ist ein Hauchschlag in's Gesicht, eine Höheit, die tief verwunden muß. Glücklich, beneidenswert glücklich die junge Frau, deren Gatte vor Freude trunken wird, wenn die Gattin ihm ein Zwillingsspärchen geschenkt hat. Suchen Sie die Bekleidung gut zu machen, ein tiefempfindendes Gemüti ist ja nicht unverträglich.

M. B. A. in A. Ich mehre Andere uns Rückichten tragen und alles gutheißen, was wir tun, je mehr unseren Wünschen von unserer Umgebung zugekommen wird, je mehr unsere Meinung gilt bei den Anderen, um so unabsehbar ist unsere Verpflichtung, um so selber zu kontrollieren und gegen uns selber in aller Stille unerbittlich zu sein. Nachricht von Seite des Alters gebührt den jungen, himmlischmündenden und deshalb oft über das Ziel hinausreichenden Jugend. Das Alter dagegen muß je länger, je ernster der Pflicht eingedenkt sein, den Jungen zu zeigen, daß der Mensch, so lange er lebt, an sich selber arbeiten muß, und daß das Streben nach Vervollkommenung erst mit dem Leben aufhören darf.

ZEPHYR

ist eine TOILETTENSEIFE [1928]

von erstklassiger Qualität; durchaus neutral. Der Schaum reichlich und weiß, macht die Haut weich und geschmeidig, der Geruch ist sehr fein, aber doch haltbar.

Friedrich Steinfels, Zürich.

Für ein junges, strebsames, intelligentes Ehepaar wird Stelle gesucht als Verwalter, Filialhalter einer Konsumgesellschaft, als Fergger oder Hauswart in einem grösseren Etablissement. Der Mann steht gegenwärtig noch als Fergger in ungekündigter Stellung. Gefl. Offeren unter Chiffre G St 2029 befördert die Expedition.

Eine Tochter wünscht sich eine an rücksichtsvolle Manieren gewöhnte angenehme Zimmerkollegin in ein Lungensanatorium. Der Pensionspreis beträgt 3 Fr. pro Tag, alles inbegrieffen. Das anerkannt gut geleitete Sanatorium ist in milder, herrlichster Gegend des Waadtlandes gelegen. Vielleicht ist eine lungenschwache Tochter froh, in guter Gesellschaft einen kräftigenden, unter ärztlicher Leitung stehenden Winteraufenthalt unter zweckmässigen Verhältnissen machen zu können. Erwünscht ist es, wenn die gesuchte Zimmergefährtin nur leicht erkrankt ist, da auch die jetzige Inhaberin des Zimmers keine Schwerkranken ist und nur selten hustet. Offeren unter Chiffre H 2048 werden prompt beantwortet.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition
des Kontinents.

(gegründet 1867). [1881]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur
— St. Gallen — Glarus — Luzern —
Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a.M. — Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Katalogen etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Robert Pletscher, Winterthur Färberei u. chemische Waschanstalt

empfiehlt sich bestens
für prompte und exakte Ausführung aller Aufträge.
Sendungen per Post werden schnellstens retourniert.

Tuchfabrikation

Gebr. Ackermann in Entlebuch.

Wir beeihren uns, unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weiteren Publikum, speziell auch für Kundendarbeit, in Erinnerung zu bringen.

Wir fabrizieren Tuch
ganz- und halbwollene Stoffe für solide Frauen- und Männerkleider, und bitten, genau auf unsere Adresse

Gebrüder Ackermann in Entlebuch
zu achten. Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in der

Tuchfabrikation

sind wir im Stande, **jedermann reell zu bedienen.**
Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einsendung des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

Gebrüder Ackermann.



Graphologie.

[1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Berner Halblein
stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand
zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gyryx.
Fabrikant, Bielebach, Kt. Bern. [1926]

Prämierung treuer Dienstboten durch den Schweiz. gemeinnützigen Frauenverein.

Der Schweiz. gemeinnützige Frauenverein lädt die Herrschäften aller Landesteile ein, ihre treuen, langjährigen Dienstboten zur diesjährigen Prämierung anzumelden. Fünf Dienstjahre zur silbernen Brust und 25 Dienstjahre zur silbernen Uhr. Die beiden ersten Prämien werden den Mitgliedern des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins unentgeltlich verabsagt, die silberne Uhr ebenfalls, wenn die Hausfrau wenigstens sechs Jahre Mitglied ist. Nichtmitglieder haben einen Beitrag in den Prämierungsfonds zu entrichten. Die Mitglieder der Sektionen des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins haben sich bei ihrer Präsidentin, die Einzelmitglieder und Nichtmitglieder bei der Präsidentin der Dienstbotenkommission, Frau Hauer-Hauser in Luzern, anzumelden. Nach dem 31. Oktober werden keine Anmeldungen mehr für die Prämierung auf Weihnachten 1910 entgegengenommen. Es sind seit der Einführung der Prämierung über 5000 Prämien vom Schweiz. gemeinnützigen Frauenverein verabsagt worden. Es ist zu hoffen, daß auch dieses Jahr wieder eine grosse Anzahl treuer Dienstboten durch diese öffentliche Anerkennung erfreut werde.

Schinken mit verlorenen Eiern (œufs pochés).

[1603] Mache eine sämige weiße Sauce von 2 Eßlöffeln Butter, 1½ Eßlöffel „Maizena“ und 1 Tasse Milch und gebe Salz, Pfeffer und 1 Tasse fein gebacken gebröcktes Schinken hinzu. Streiche dies über Schnitten gebröcktes Weißbrot, lege vorsichtig ein verlorenes Ei über jede Schnitte und garniere sie mit frischer Petersilie.

Für ein schwachsichtiges junges Mädchen, intelligent und arbeitsam, das die Hausgeschäfte nett zu verrichten versteht, wird eine Stelle gesucht, wo es sich unter Aufsicht einer verständigen Hausfrau betätigen könnte. Mütterliche Behandlung und Fürsorge ist Bedingung. Offeren unter Chiffre B 2038 befördert die Expedition.

Töchter-Institut
Hürlimann-Andreazzi Frizzi
Lugano.

[1926] Prachtvolle Lage und modernes Haus. Unter Protektion des tessin. Erziehungsrates. Den Staatsschulen gleichgestellt. Prospekt.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitto, 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Stickereien

[1604] Spitzen und Einsätze für Wäsche u. Kleider, Blousen etc. Reststücke zu reduzierten Preisen sendet z. Auswahl

J. Engeli, Broderie, St. Gallen.

Für Mädchen und Frauen!

[1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Discretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Dick und rund

[1876] werden Ihre Kinder, wenn sie Mellin's Nahrung

nehmen. Leichtverdaulichstes, stärkefreies Nährmittel. — In allen Apotheken und Droguerien.

Bettfedern

pr. Pfd. Mk. 0.60, 0.80, 1.10, 1.35,
Prima Halbdauers. 1.60, 1.80, 2.25,
Dauner 2.50, 3.—, 3.75, 4.50.

Visuna-Federn gesetzl.

Spezialität Silberweiss

„Fertige Betten“ — Bettstoffe

Bettdecken — Bettvorlagen

Preislisten und Proben frei. Bei

FederprobenAngabe d. Preislage.

Versand gegen Nachnahme.

C. A. Dür, Baden-Baden. 67



Martin Luther über den Alkoholismus.

Es war kein Wunder, daß Luther auch die Trunksucht, diese Krankheit unseres Deutelbens, in dem Kreis seiner Betrachtungen ebenso hineinog, wie er es sich in seinen Predigten und Reden zur Aufgabe machte, an das energischste an ihrer Zurückdämmung bew. ihrer Befreiung zu arbeiten.

Einige Worte seien von ihm an dieser Stelle erwähnt. „Da ist sonderlich die Trunkenheit, die die Leute gar sicher, ruchlos, wild und unordentlichen Wesens machen, wie vorzeiten in Griechland gemein war und jetzt in Deutschland solch Volk ist, das da nur will Tag und Nacht schlennen und voll sein. Bei solchen Leuten ist nicht möglich, daß da können sein, was Gottes Wille ist, denn sie können auch in keinen anderen weltlichen Sachen seinem Ding mit Fleiß obliegen, noch zur rechten Zeit tun, ja also wiechst ... werden sie, daß sie alle Scham, Ehre, Zucht und menschlich Gedanken verlieren, wie man vor Augen sieht, leider mehr und besser, denn bierwohl zu sagen ist.“ — In einer andern Predigt über Richterheit und Mäßigkeit wider Vollerei und Trunkenheit vom Jahre 1825 spricht er sich folgendermaßen aus: „Hier wäre wohl Not, eine besondere Predigt und Vermahnung für uns müste Deutsche wider unsere Vollerei und Trunkenheit; aber wo wollten wir die Predigt nehmen, die da stark und kräftig genug wäre, dem schändlichen ... Saufstein bei uns wehren. Aber was hilft es, lieben viel sagen, weil es als eingriffen, daß es nun ganz ein gemeiner Landbrauch ist worden, und nicht mehr allein unter dem groben, gemeinen ungezogenen Pöbel, auf den Dörfern, unter den Bauern, in den offenen Tabernen, sondern in allen Städten und schier in allen Häusern und sonderlich auch unter dem Adel und an den Fürsten-

höfen über und über geht. Wer nicht mit ihnen (eine tolle Sau sein will) im vollen Maße mittrinken will, der wird verachtet, da die anderen Bier- und Weinritter große Gnade, Ehre und Gut mit Trünen (Sauen) erlangen, und wollen berühmt sein, als hätten sie daher ihren Adel, Schild und Helm, daß sie schändlichere Trunkenbolde sind denn andre. Ja, was sollt mehr hier zu wehren sein, weil es auch unter die Jugend ohne Scheu und Scham eingerissen, daß sie den Alten solches lernt und sich darin so schändlich und mutwillig, ungewehrt, in ihrer ersten Blüte verderbt und um Gesundheit, Leib und Leben kommt.“

Haaropfer japanischer Frauen.

85,000 japanische Frauen haben ein eigenartiges Opfer gebracht zu Ehren jener Tausende von japanischen Soldaten, die im russisch-japanischen Krieg den Tod fürs Vaterland erlitten haben. Ein Priester in Osaka war auf die Idee gekommen, die Frauen Japans aufzufordern, fünf oder sechs ihrer längsten und schönsten Haare darzubringen, aus denen zur Erinnerung an die Opfer des Krieges ein Bildnis Buddhas hergestellt werden sollte. Der Aufruf hatte in kurzer Zeit einen Erfolg, der alle Erwartungen übertraf. Nach wenigen



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. 1591

Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern



Einfach
solid, billig

Schwingschiff
Centralspuhle

Vor- und rück-
wärts nähend

Mailand 1906: Goldene Medaille.

Ablage Basel: Kohlenberg 7.
Bern: Amthausgasse 20.
Luzern: Kramgasse 1.
Winterthur: Metzgasse.
Zürich: Pelikanstrasse 4.
Genf: Corraterie 4. [1610]

Putzin



der
beste
Flüssige
Metall-
putz
reinigt u. putzt
Metalle
verblüffend
schnell.

Allein. Fabr.:
Fritz Schulz jun. Akt. Ges. Leipzig.

In Glas- u. Blechdosen verschiedener Grössen überall erhältlich.

Schweizerfrauen verwenden nur:
Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Welt. „Ideal“ gibt vorbildhaft gehoben und dauerhaften Hochglanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig u. wasserfest. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezial- und Schuhhandlung. [1619]

Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer,
schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik,
Fehraltorf. Gegründet 1860.

Böhmisches Gänsebeif Federn

Zollfrei, von 10 Pfund an franko.
1 Pfd. geschlossene graue Fr. 1.30,
halb weiße Fr. 1.70, weiße Fr. 2.30,
Prima Fr. 3.40 und Fr. 4.10, aller-
feinste Spezialität Fr. 5.30. Dainen,
schneeweiss Fr. 5.50, Brusttaum Fr. 6.60 versend. gegen Nachnahme
Max Berger in Westenitz Nr. 1121
Böhmen. — Auf eine gesetzte
auch f. ungeschlossene gratis. Um-
tausch gestattet oder Geld retour.

:: Töchter-Institut :: Schloss Chapelle - Moudon.

Winter-Wohnsitz: Pully bei Lausanne: „Villa La Paisible“.

Spezielles Studium des Französischen; Englisch, Musik, Zuschneiden, Nähen, Glätten, Kochen. Sorgfältige Erziehung. Frs. 1200.— Ausgezeichnete Referenzen. (H 24,983 L) [2008]

Mme. Pache-Cornaz.

Bevor Sie ein Hochzeitsgeschenk

1547

machen oder Ihre Aussteuer einkaufen, verlangen Sie gratis unsern neuesten Katalog 1910 (circa 1400 photogr. Abbildungen) über massiv silberne u. schwer ver-silbernde Bestecke, Tafelgeräte, kontroll. Goldwaren u. Uhren.

E. Leicht-Mayer & Cie, Luzern, Kurplatz No. 27.

Billig Tuch-Suchende

wenden sich bei jedem Bedarf in Tuchstoffen vom einfachen bis feinsten Genre für Herren- und Knabenkleider am vor teilhaftesten an nachstehend althwährendes Haus. — Momentaner Force-Artikel: Zu einem soliden Herrenanzug, 3 Meter zusammen für Fr. 12.60. Garantiert reinwollen, 3 Meter zusammen für Fr. 14.25. Muster und Ware franko.

Tuchversandhaus Müller-Mossmann, Schaffhausen.

Schuler's Goldseife

So heisst's in aller Welt und Zeit,
Wo Vornehmheit, da Sauberkeit,
Drum ist der Haushalt stets gelobt,
Wo SCHULER'S GOLDSEIF' man erprobt.

als 500,000 Haare kamen zusammen und wurden in langer und mühevoller Arbeit zu dem Bildnis verarbeitet. Es ist von grösster Feinheit der Ausführung, und die Belebung darüber in Japan ist sehr groß. Aus allen Teilen des Mjado-Reiches pilgern die Gläubigen zu ihm; auch die ganze Kaiserliche Familie hat das Haarbild in Tokio besichtigt, wohin es gebracht wurde, bevor es die Reise durch das ganze Land antritt.

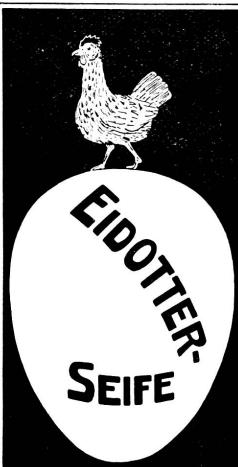
Der berühmte englische Arzt Abernethy schreibt die Ursache der meisten Krankheiten der Leber anstrengung der Verdauungsorgane zu, wodurch u. a. nervöse Störungen und Erregungen hervorgerufen werden. Eine an Nährwert und Verdaulichkeit unübertroffene ideale Kraftnahrung ist die Villars Stanley Cacao (eine Verbindung von Cacao und Bananen).

Sir Henry Stanley, der berühmte Forschungsreisende, schreibt wie folgt in seinem Werk: „Durch das dünste Afrita“ über den Wert der Bananen-Präparate:

Wenn nur die unvergleichlichen Vorteile der Bananen-Präparate in Europa erst bekannt wären, so würden sie sicherlich in grossen Mengen konsumiert. Für Kinder, Personen mit heftiger und schlechter Verdauung, Magenkrämpfe, überhaupt alle, die an zeitweiligen Magenföhren leiden, ist ein solches Präparat, geeignete Zubereitung vorausgesetzt, ein Universalmittel.

Während meiner drei Galvanitansfälle war eine „Dois“ Banana-Präparat, mit Milch vermischt, das einzige, was ich ohne Beschwerden verdauen konnte.“

Die Villars Stanley Cacao. Preis per Schachtel von 27 Bürsteln: Fr. 1.50. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Gründer: Schokoladen-Fabrik de Villars, in Freiburg (Schweiz). [1969]
Verlangen sie ausführlichen Prospekt.



EIDOTTER-
SEIFE

enthält echtes Hühnerei und macht bei tgl. Gebrause
rauhe, runzliche, spröde Haut unfehlbar zart,
glatt u. geschmeidig und verleiht ihr jugendliche
Frische und dem Teint blützenartiges Aussehen.
Man verlange ausdrücklich
(N 330) Ei-
Dotter-
Seife.
Stück 75 Cts.

Bettlässeen

1805
Befreiung sofort. Angabe des Alters.
Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Verlangen Sie überall nur
Schuh-Crème



denn mit diesem vorzügl. Schuh-
putzmittel bin ich sehr zufrieden.

Garantiert reine [1569]

Nidelbutter

liefert billigst
Dillier-Wyss, Luzern.



Wer seinen Kindern blühendes Aus-
sehen und eine kräftige Konstitution
sichern will, ernähre sie mit der
altbewährten [1901]
Berner-Alpen-Milch.

Warmer Fuß zur Winterszeit.

Eine sehr beachtenswerte Anelegung gibt ein scharfer Beobachter und praktischer Denker den Schuhfabrikanten. Zur Erzielung warmen, der Feuchtigkeit widerstehenden Schuhwerks empfiehlt er bei gewöhnlichem Kalbleder nicht die bisher gewohnte Wäscheseite, sondern die Narbenseite nach außen zu führen. „Diese ist“ — so behauptet der Fachkundige — „fettreicher und weniger porös und wächst sich deshalb nicht so glänzend, allein der Vorzug gröserer Widerstandsfähigkeit gegen Kälte und Nässe ist so überraschend, daß mir verfehlt erscheint, Winter- und Touristenchuhe überhaupt anders zu bauen, als die Narbenseite nach außen.“ Wer es besonders gut machen will, lasse die Schuhe natürlich und behandele sie mit dem, durch die Sommerchuhe bekannten gewordenen hellen Touristenlack. Dieser hält Feuchtigkeit und Kälte noch mehr ab und schadet dem Leder weniger als Wäscheseite, welche die Nässe förmlich aussaugt und die aufgetragen, wie die dienstbaren Geister dies fast immer tun, das Leder brüderlich macht. Kurz, ich freue mich des Rates, den mir ein vernünftiger Schuhmacher gegeben, in gelben Schuhen zwar, aber mit behaglich warmen Füßen bei relativ leichtem Schuhwerk in nassen und Winterwetter gehen zu können.“ Was sagen die tollangebenden Schuhfabrikanten und sachverständigen Schuhmachermeister dazu?

Das Fesselkleid.

Amerikanische Auflehnung gegen die Pariser Mode. Aus New York bringt die „Daily Mail“ die Meldung, daß die amerikanischen Schneiderinnen dem französischen „hobble skirt“, dem gesetzten Kleid, Krieg bis ans

Messer erklären. Bei einer Versammlung, die abgehalten wurde, zum Zweck Amerika von der Knechthälfte der französischen Mode zu befreien, wurde ein Brief aus Paris, der das „hobble skirt“ beschreibt, mit lebhaftem Protest aufgenommen. Er beschreibt jenes folgendermaßen: Das „hobble skirt“, diese leichte törliche Erfüllung der Pariser Mode, sei bei den Knien 90 Zentimeter weit, unpassend kurz und trage von den Körperformen so viel zur Schau, als in den Rahmen des Gesetzes gehöre. Nach sehr lebhaften Diskussionen über die Art und Weise, wie die französischen Damen durch ihre Begleiter, z. B. in den Autos geholt werden müssen, von anderen Vereinigungen nicht zu reden, wurde einstimmig der Besluß gefasst, eine solche Mode in Amerika nicht zu verbreiten. Das Kleid der amerikanischen Dame soll sein: anliegend, schöne Körperlinien zum Ausdruck bringend, angemessen lang und grazios und von einer nicht ins Auge fallenden Stofffülle. Die letzten Nummern des „Daily Mail“ bringen auch schon



Für die Damen. Durch den regelmäss. Gebrauch der Crème Simon und der Savon à la Crème Simon (Seife à la Crème Simon) bei der täglichen Toilette können die Damen sicher sein, sich für immer das Aussehen von Schönheit und Jugend zu bewahren. Zu allen Jahreszeiten und in jedem Klima gleich vorzüglich, machen diese beiden ausgezeichneten Produkte die Haut weiss und zart und geben ihr Geschmeidigkeit und ein unvergleichliches sammetartiges Aussehen, ebenso wie sie derselben ein köstliches Parfüm verleihen. [2043]

wieder Kleider ohne Fesselung. So rasch wechselt die Mode, daß man leicht eine ihrer Launen überspringen kann.

Abgerissene Gedanken.

Einen Menschen, der für uns eine angenehme Stimme hat, sollte man wie ein Instrument behalten, das man auch nicht achtlos bei Seite stellt. In der Welt des Zusfalls kann ein Lebenstrichter, ein Kunstwert, alles was bedeutend ist, von einem glücklichen Ton, der anregt oder beflügelt, abhängen.

Ein hochmütiges oder gar brutales Betragen gegenüber Personen, die auf der Stufenleiter der Gesellschaft einen tieferen Rang einnehmen, ist das schwere Zeichen des Vorurteils und der Höhlempfindlichkeit, die sich durch anmaßendes Auftreten ein Ansehen geben möchte, das sie mangels einer wirklich bedeutenden Persönlichkeit nicht besitzt.

Krankheiten verhüten

ist besser, als solche heilen. **Regelmässiger Gebrauch** von

Winkler's Kraft-Essenz

schützt vor Erkältungen aller Art, Verdauungsstörungen werden rasch gehoben und der **Appetit** ungemein gefördert. In Apotheken, Drogerien und besseren Handlungen überall zu haben in Flaschen à Fr. 1.50 und 2.50.

Wer sicher sein will

die echten

[1994]

MAGGI-Bouillon-Würfel

zu erhalten, verlange beim Einkauf
ausdrücklich **MAGGI** Bouillon-
Würfel und achte auf den Namen
„MAGGI“, sowie auf die

Fabrikmarke „Kreuzstern“.

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, Kemptal.

Liebestod

Neuer Roman von Rudolph Stratz in der Gartenlaube.

Der beliebte Schriftsteller bietet hier auf modernem Untergrunde ein wahrhaft erhabendes Lebensschicksal voller seltsamer Wendungen. Der Abdruck beginnt in dem jetzt erschienenen Heft 37 der „Gartenlaube“. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die ersten Kapitel des gleichzeitig erscheinenden Romans „Familie Lorenz“, aus der Feder von W. Heimburg, kostenlos nachgeliefert.

Die „Gartenlaube“ mit dem Beiblatt „Die Welt der Frau“ ist zum Preise von 25 Pf. pro Woche in jede Buchhandlung zu beziehen.



Man schreibt uns:

S., den 16./VI. 10.

Tit.

Vor etwa zwei Jahren bekam unsere Kleine im Konsumladen ein Reklamebildchen von Ihrem „Blitzblank“. Ich kaufte mir ein Paket und seither ist es mir ein unentbehrliches Putzmittel geworden.

Achtungsvoll zeichnet

2037] Frau A. W.

Gebr. van Baerle
Seifen- und chem. Fabrik
Münchenstein-Basel.



Persil

wäscht schnell, mühe los und billig bei
grösser Schonung der Wäsche!

Alleinige Fabrikanten:

Henkel & Co., Düsseldorf,

auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten

HENCO Henkels Bleich-Soda

Generaldepot: Albert Blum & C. Basel.

Singers
Hygienischer Zwieback
Erste
Handelsmarke von unerreichter
Güte. — Aerztl. vielfach empfohlen.

Singers
Kleine Salzbretzeli
Kleine Salzstengeli
Feinste Beigabe zum Bier und
zum Tee.

Singers
Aleuronat-Biskuits
(Kraft-Eiweiss-Biskuits).
Viermal nahrhafter wie gewöhnl.
Biskuits, nahrhafter wie Fleisch.

Singers
Roulettes à la vanille
(Feinste Hohlhüppen)
Brieelets au citron
(Waadtländer Familienrezept).

(1680 S) Wo kein Depot direkter Bezug durch die [1683]

Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik

Chr. SINGER, Basel.